

den niedern materiellen Interessen, wenn es gilt, sich auf einen höhern, allgemeineren patriotischen Standpunkt zu erheben; nichts würde den Gegnern der bürgerlichen Freiheit eine furchtbarere Waffe in die Hand geben, als wenn sie selbst ein Mittel würde, die schönsten Blüthen der Völkerentwicklung früherer Jahrhunderte kaltblütig dem Verderben zu übergeben. In den glänzendsten Epochen der Weltgeschichte war stets die höhere gereifte Entfaltung des Kunstlebens innig verbunden mit dem Walten politischer Freiheit. Diese löste den Zauber der starren Marmorgestalten und durchdrang sie mit erhöhtem harmonischem Leben, die Kunst war der Freiheit herrlichstes Denkmal, ihre ewige durch Jahrtausende fortklingende Sprache, und gewiß ist das eine niedrige Stufe des politischen Lebens, wo es sich noch nicht zur Beschützung von Kunst und Wissenschaft zur lebendigen, vielseitigen Durchdringung derselben erweitert hat. Was könnte Deutschland bei seinem täglich wachsenden Nationalreichtum für Denkmäler seiner gegenwärtigen Blüthe hinterlassen, wenn nur ein geringer Theil jener für Geist und Körper entnervendes Gesellschaftsleben vergeudeter Mittel für großartige öffentliche Kunstunternehmungen verwendet würde, wenn die rege Theilnahme, die so oft literarischen Schmetterlingen des Tages folgt, an bleibenden Schöpfungen erstarrte. Was ist die Kunstliebe mächtiger Mäcenaten gegen ein zum Kunstgenuß heran-